SEM

Montagehinweise

SEM Leichtbauschachtsysteme

A. Montageteile im Überblick

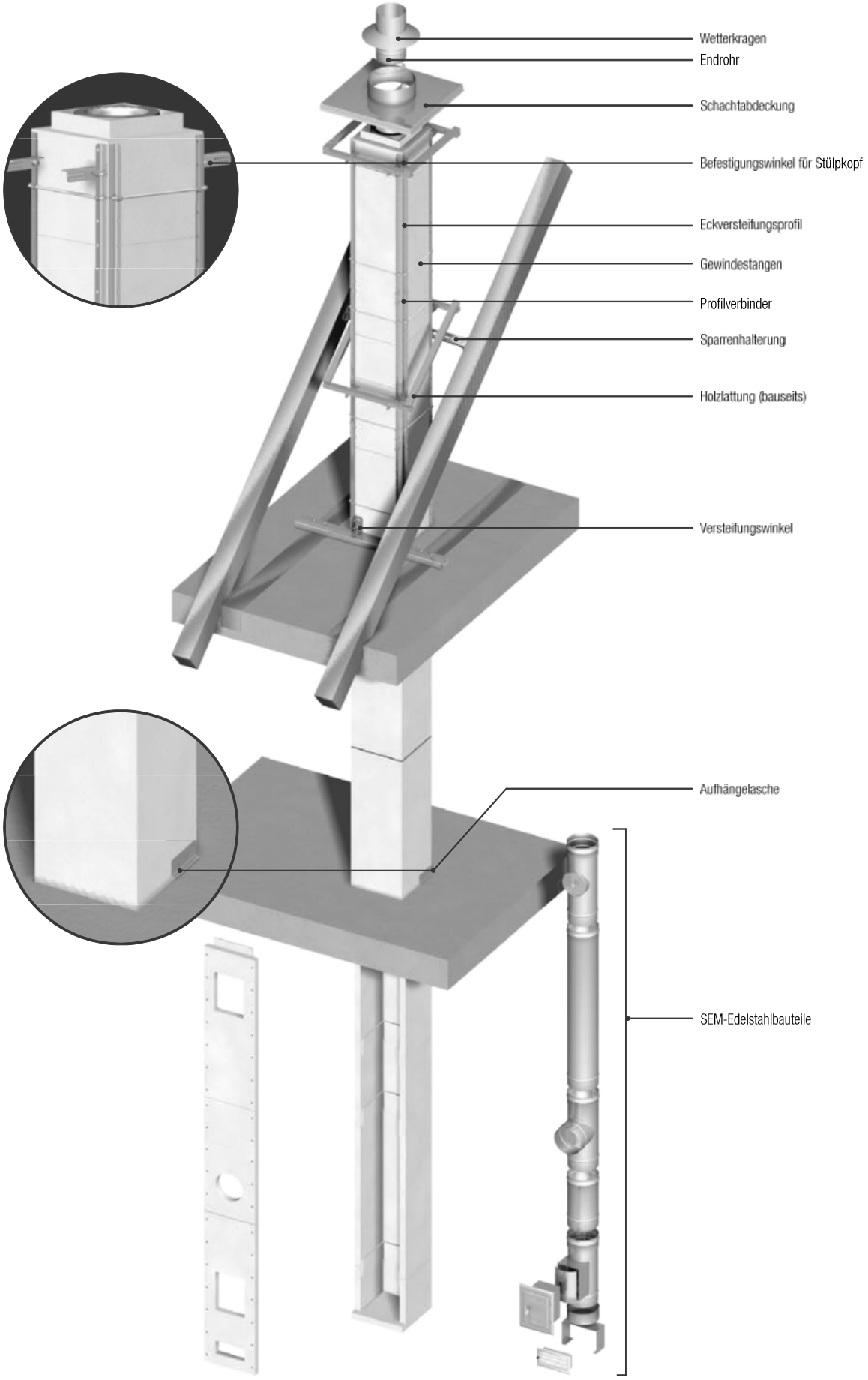


Abb. 3.1

Abb. 3.2

Abb. 3.3

Abb. 3.4

Aufbau als konfektionierter Schornstein

1. Das Fußbauteil wird am Montageort aufgesetzt und durch den Deckendurchbruch nach oben ausgelotet (Abb. 3.1).

2. Die waagerechten Stoßflächen der Schachtelemente sind mit Klebstoff Promat K84/500* entsprechend untenstehenden Verwendungshinweisen zu verkleben (Abb. 3.2).

3. Zusätzlich werden beide Schachtelemente an den frei zugänglichen Seiten im Bereich der Steckkupplung verschraubt.

4. Jedes weitere Schachtelement entsprechend Punkt 2 und 3 verbauen.

5. Beim letzten Schachtelement ist die Dämmung 10 cm von der Mündung her zu kürzen, um eine bessere Abströmung der Hinterlüftung zu gewährleisten (Abb. 3.3).

6. Die Sicherung des Schachtes gegen Ausknicken und die Lastabtragung bei Bauhöhen über 15 m gemäß der allgemeinen Anwendungsvoraussetzungen sind zu beachten.

Der Wandwinkel zur Sicherung gegen Ausknicken wird im Stoßbereich einer Schachtverbindung angeordnet (Abb. 3.4). Zur leichteren Montage wird der Winkel vor dem Aufsetzen und Verkleben des Elementes auf der zur Wand gerichteten Stoßfläche aufgeschraubt (bitte vorbohren). Die andere Seite des Winkels ist an der Wand geeignet zu verschrauben.

Achtung: Durch den Winkel wird zwischen den Schachtelementen ein Spalt erzeugt. Dieser ist mit Promat-Kleber K 84 zu verschließen.

7. Oberhalb der Dachhaut ist der Schornstein gegen Witterungseinflüsse zu sichern. Dies kann bauseits oder durch eine von uns angebotene Stulpkopfbekleidung erfolgen.

Aufbau als konfektionierter Schornstein in einer Raumecke mit Verblendung

1. Der Aufbau des Schornsteins erfolgt grundsätzlich wie bereits vordem beschrieben.

2. Dazu sind für Fußbauteil, Feuerungsanschluß und obere Reinigung gesondert ausgebildete Formbauteile zu benutzen. Diese Bauteile werden mit passender seitlicher Verkleidung aus 12 mm dicken Promatect-Platten geliefert. Deren Maße sind auf eine exakte 90° Ecke ausgelegt.

Abb. 3.5

3. Die Verkleidungen für die Schachtelemente werden zweiteilig als Meterlänge geliefert. Die Befestigung an den Raumwänden und am Schacht erfolgt mittels Wandschienen (Abb. 3.5). Spalten sind entsprechend zu verspachteln.

*** Verwendung des Klebstoffes Promat K84/500:**

Der Klebstoff ist vor Gebrauch im Schlauch gut zu durchmischen. Der Klebstoffschlauch sollte an einem spitzen Ende ca. 12 bis 15 mm von Spitze entfernt aufgeschnitten werden. Mit gleichmäßigen Druck auf den Schlauch ist der Klebstoff auf eine Klebefläche 2 x streifenförmig ca. 7 mm dick aufzutragen. Unter Beachtung der offenen Zeit sind die Bauteile zügig zu fügen. Nach dem Fügen der Bauteile ist evt. ausquellender Klebstoff mittels geeigneten Werkzeug zu entfernen.
Die Angaben zum Klebstoffverbrauch können u.a. abhängig von Handling und Klebstoffalter vom tatsächlichen Verbrauch abweichen. Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Verpackung.

Offene Zeit:	temperaturabhängig max. 5 min (Hautbildung vermindert Haftfähigkeit)
Aushärtung:	75% Festigkeit nach 24 Stunden Endfestigkeit nach 2-3 Tagen

Werkzeugreinigung: mit Wasser vor Aushärtung

Zum Verspachteln der Bauteilfugen und Schraublöcher kann der Promat-Fertigspachtel direkt auf die Bauteile aufgetragen werden. Bei anderen Produkten beachten Sie bitte die jeweiligen Herstellervorgaben zur Untergrundvorbehandlung und Verarbeitung. Die allgemeinen Fachregeln des Trockenbauhandwerkes sind zu beachten.

C. SEM LBL Universelles Leichtbauschacht-System

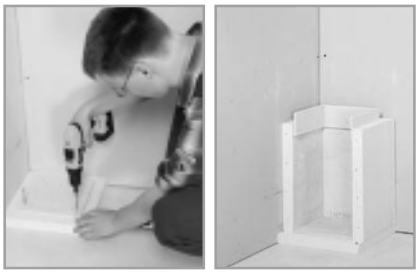


Abb. 4.1

Abb. 4.2

Abb. 4.3

***Verwendung des Klebstoffes Promat K84/500:**

Der Klebstoff ist vor Gebrauch im Schlauch gut zu durchmischen. Der Klebstoffschlauch sollte an einem spitzen Ende ca. 12 bis 15 mm von Spitze entfernt aufgeschnitten werden. Mit gleichmäßigen Druck auf den Schlauch ist der Klebstoff auf eine Klebefläche 2 x streifenförmig ca. 7 mm dick aufzutragen. Bei Plattendicke 25 mm ist ein Klebestreifen ausreichend. Unter Beachtung der offenen Zeit sind die Bauteile zügig zu fügen. Nach dem Fügen der Bauteile ist evt. ausquellender Klebstoff mittels geeigneten Werkzeug zu entfernen.
Die Angaben zum Klebstoffverbrauch können u.a. abhängig von Handling und Klebstoffalter vom tatsächlichen Verbrauch abweichen. Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Verpackung.

Offene Zeit:	temperaturabhängig max. 5 min (Hautbildung vermindert Haftfähigkeit)
Aushärtung:	75% Festigkeit nach 24 Stunden Endfestigkeit nach 2-3 Tagen
Werkzeugreinigung:	mit Wasser vor Aushärtung

Zum Verspachteln der Bauteilfugen und Schraublöcher kann der Promat-Fertigspachtel direkt auf die Bauteile aufgetragen werden. Bei anderen Produkten beachten Sie bitte die jeweiligen Herstellervorgaben zur Untergrundvorbehandlung und Verarbeitung. Die allgemeinen Fachregeln des Trockenbauhandwerkes sind zu beachten.

1. Entfernen Sie die Frontplatten der Schachtelemente

2. Fußplatte auf dem Boden durch Aufkleben und/oder Verschrauben befestigen. (Abb. 4.1).

3. Das offene U-Element wird am Montageort aufgesetzt und durch den Deckendurchbruch nach oben ausgelotet (Abb. 4.2).

4. Die waagerechten Stoßflächen der Schachtelemente sind mit Klebstoff Promat K84/500* entsprechend untenstehenden Verwendungshinweisen zu verkleben.

5. Nun erfolgt der Einbau einer Abgasleitung entsprechend Pkt. I oder II.

6. Die Frontplatten sind mit Klebstoff Promat K84/500* zu verkleben und zu verschrauben.

7. Zusätzlich werden beide Schachtelemente an den frei zugänglichen Seiten im Bereich der Steckkupplung verschraubt.

8. Weitere Schachtelemente entsprechend der Punkte 5 bis 7 verbauen.

9. Die Sicherung des Schachtes gegen Ausknicken und die Lastabtragung bei Bauhöhen über 15 m gemäß der allgemeinen Anwendungsvoraussetzungen sind zu beachten.

10. Der Wandwinkel zur Sicherung gegen Ausknicken wird im Stoßbereich einer Schachtverbindung angeordnet (Abb. 4.3). Zur leichteren Montage wird der Winkel vor dem Aufsetzen und Verkleben des Elementes auf der zur Wand gerichteten Stoßfläche aufgeschraubt (bitte vorbohren). Die andere Seite des Winkels ist an der Wand geeignet zu verschrauben.

Achtung: Durch den Winkel wird zwischen den Schachtelementen ein Spalt erzeugt. Dieser ist mit Promat-Kleber K 84 zu verschließen.

Abb. 4.4

I. Einbau einer Abgasleitung Edelstahl SEM AQUA®

1. In den Schacht dürfen verbaut werden Abgasrohre aus Edelstahl für den Anschluss von gas- oder ölbefeuerten Wärmeerzeugern mit maximalen Abgastemperaturen von 160°C

2. Die Bestimmungen aus Zulassungen, Zertifikaten, Baurecht und Brandschutz bezüglich der zu montierenden Abgasleitung sind zu beachten.

3. Es empfiehlt sich, den Verbau Zug um Zug mit dem Schacht durchzuführen.

4. Die Schachtmaße sind an die Längenmaße der Edelstahlrohre **SEM AQUA®** angepasst.

5. Öffnungen für den Kondensatablauf, Reinigungsöffnungen und Feuerungsanschluss sind bauseits in die Frontplatte vor deren Montage einzubringen (Abb. 4.4).

6. Die Fixierung der Abgasleitung im Schacht erfolgt durch Abstandhalter

7. Reinigungsöffnungen sind mit einer brandschutztechnisch und baurechtlich zugelassenen Tür zu verschließen.

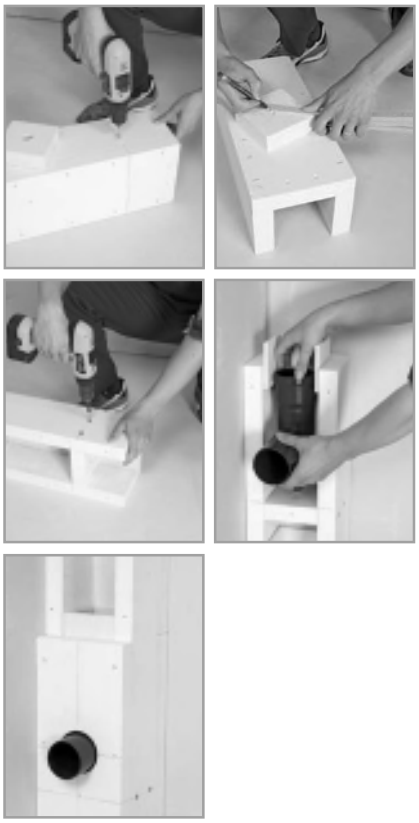


Abb. 5.1

Abb. 5.2

II. Einbau einer Kunststoff Abgasleitung

1. Die Bestimmungen aus Zulassungen, Zertifikaten, Baurecht und Brandschutz bezüglich der zu montierenden Abgasleitung sind zu beachten

2. Die Montage kann Zug um Zug mit der Errichtung des Schachtes erfolgen

3. Es ist zu beachten, dass die Rohrmuffen der Kunststoffabgasleitung nicht im Bereich der Schachtmuffen angeordnet sind. Eventuell ist ein Kunststoffrohr zu kürzen.

4. Der Punkt des Anschlusses am Schacht ist festzulegen und ein Ausschnitt entsprechend der Verbindungsleitung vorzunehmen (Abb. 5.1).

Bei RLA-Betrieb = DA Abgasrohr + erf. Ringspalt.

Bei RLU-Betrieb = DA LAS-Rohr

Zur Befestigung vom LAS-Rohr am Schacht wird ein Spannring angeboten.

5. Die Fixierung der Abgasleitung im Schacht erfolgt durch Abstandhalter

6. Zur senkrechten Abstützung der Abgasleitung kann eine Stützplatte 40 mm dick im Schacht eingeschraubt werden. Dazu Position festlegen und Schacht sowie Stützplatte vorbohren (Abb. 5.1).

III. Aufbau in einer Raumecke mit Verblendung

1. Der Aufbau des Schachtes erfolgt grundsätzlich wie bereits vordem beschrieben.

2. Dazu sind für Fußbauteil, Feuerungsanschluß und obere Reinigung gesondert ausgebildete Formbauteile zu benutzen. Diese Bauteile werden mit passender seitlicher Verkleidung aus 12 mm dicken Promatect-Platten geliefert. Deren Maße sind auf eine exakte 90°-Ecke ausgelegt.

3. Verkleidungen für die Schachtelemente werden zweiteilig als Meterlänge geliefert. Die Befestigung an den Raumwänden und am Schacht erfolgt über Montagewinkel. Spalten sind entsprechend zu verspachteln.

IV. Erweiterung als Systemschornstein

1. An den Systemschornstein dürfen Regelfeuerstätten mit maximaler Abgastemperaturen von 400°C angeschlossen werden.

2. Das konfektionierte Fußbauteil wird am Montageort aufgesetzt und durch den Deckendurchbruch nach oben ausgelotet.

3. Frontplatten der Leerschachtelemente entfernen.

4. Die waagerechten Stoßflächen der Schachtelemente sind mit Klebstoff Promat K84/500* entsprechend den Verwendungshinweisen auf S. 4 zu verkleben.

5. Zugehöriges SEM Edelstahlbauteil mit SEM Dämmung versehen und in offenen Schacht einsetzen. Dabei zuerst das Innenrohr stecken und Dämmung nachschieben.

6. Die Frontplatten sind mit Klebstoff Promat K84/500* zu verkleben und zu verschrauben.

7. Öffnungen für Reinigung und Feuerungsanschluss sind bauseits in die Frontplatte vor deren Montage einzubringen. Dabei ist die Öffnung für den Feuerungsanschluss 60 mm größer auszuschneiden, um entsprechend Dämmung mit einzubauen.

8. Jedes weitere Bauelement entsprechend Punkt 2 bis 5 verbauen.

9. Beim letzten Schachtelement ist die Dämmung 10 cm von der Mündung her zu kürzen, um eine bessere Abströmung der Hinterlüftung zu gewährleisten.

10. Reinigungsöffnungen sind mit einer brandschutztechnisch und baurechtlich zugelassenen Tür zu verschließen.

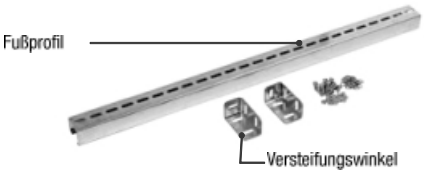
12. Die Sicherung des Schachtes gegen Ausknicken und die Lastabtragung bei Bauhöhen über 15 m gemäß der allgemeinen Anwendungsvoraussetzungen sind zu beachten.

13. Der Wandwinkel zur Sicherung gegen Ausknicken wird im Stoßbereich einer Schachtverbindung angeordnet (Abb. 4.3). Zur leichteren Montage wird der Winkel vor dem Aufsetzen und Verkleben des Elementes auf der zur Wand gerichteten Stoßfläche aufgeschraubt (bitte vorbohren). Die andere Seite des Winkels ist an der Wand geeignet zu verschrauben.

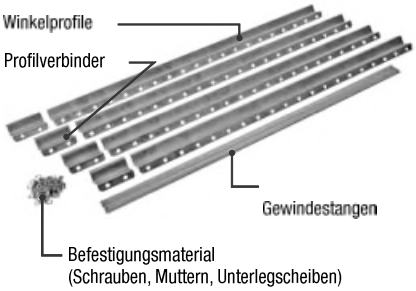
D. SEM LBS Befestigungsteile

Teileübersicht:

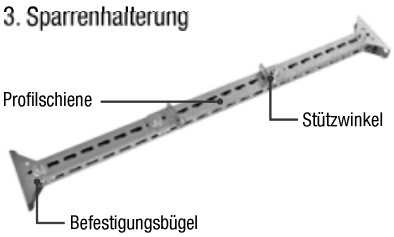
1. Auflager für Fußeinspannung



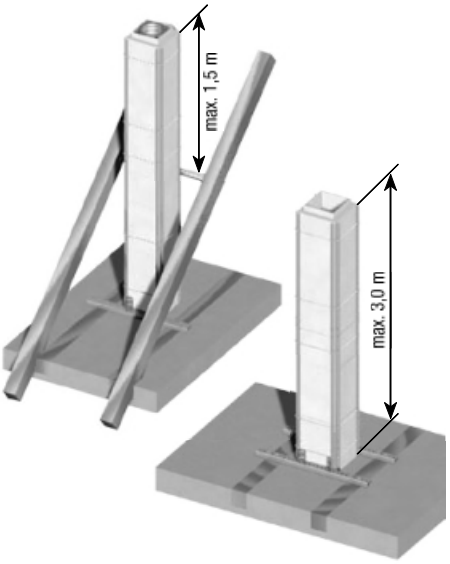
2. Eckversteifungsset



3. Sparrenhalterung



Maximale Bauhöhen:



Sicherheitshinweis:

Bitte tragen Sie bei den Zuschnitt- und Montagearbeiten Schutzbekleidung entsprechend den gängigen Unfallverhütungsvorschriften.

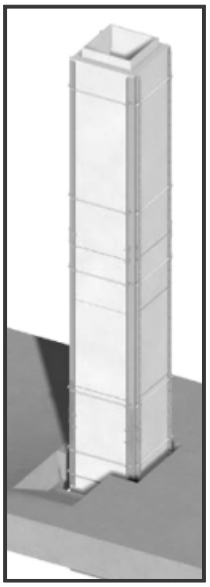


Abb. 6.1

Abb. 6.2

Abb. 6.3

Abb. 6.4

Abb. 6.5

Abb. 6.6

Abb. 6.7

Abb. 6.8

Abb. 6.9

Legen Sie vor Montagebeginn fest, wie Sie das Eckversteifungsset an der Deckenkonstruktion befestigen wollen.

Je nach baulichen Voraussetzungen haben Sie hierzu grundsätzlich zwei Möglichkeiten: entweder Sie betonieren das Eckversteifungsset (am unteren Ende umlaufend mit Gewindestangen versehen) in die Geschossdecke ein (Abb. 6.1) oder Sie verwenden die von uns angebotenen Auflager für Fußeinspannung (speziell bei Holzbalkendecken).

1. Montage der Auflager für Fußeinspannung

Befestigen Sie die Auflager für Fußeinspannung mit je zwei Schrauben D8 an jedem Profilende an der Balkenlage. Achten Sie darauf, dass die Profile eng am Schacht anliegen, um eine einfache Montage des Eckversteifungssets zu gewährleisten (Abb. 6.2–6.3).

Das Profil muss eine dem Balkenmaterial entsprechende, ausreichende Auflagefläche auf den Balken haben.

Achtung: In den Fußprofilen sind jeweils zwei Muttern mit verschiebbaren Führungsstücken vormontiert. Bitte prüfen Sie das Vorhandensein dieser Montageteile bevor Sie die Profile an den Balken befestigen.

2. Montage des Eckversteifungssets

1. Messen Sie die erforderliche Länge für die Eckversteifungswinkel vom Fußbefestigungspunkt (Oberkante Auflagerfußeinspannung) bis zur Schachtoberkante. Sollten Sie die Eckversteifungswinkel in der Geschossdecke verankern wollen, so berücksichtigen Sie bei der Ermittlung der erforderlichen Länge den in die Decke ragenden Teil der Eckversteifungswinkel (mindestens 10 cm im tragfähigen Beton). (Abb. 6.4).

2. Schneiden Sie die Eckprofile auf die benötigte Länge zu. Verwenden Sie bei größeren Bauhöhen entsprechend mehrere Eckversteifungssets. Die erforderlichen Verbindungsstücke liegen jedem Set bei.

3. Ermitteln Sie die Anzahl der benötigten Gewindestangen. Grundsätzlich sind umlaufend auf gleicher Höhe im Abstand von ca. 50 cm Gewindestangen zur Versteifung der Eckprofile einzuziehen. Sie benötigen also pro laufenden Meter 8 Gewindestangen

4. Ermitteln Sie das Schachtaußenmaß und schneiden Sie die Gewindestangen auf dieses Maß zu (Abb. 6.5).

5. Beginnen Sie die Montage an einer Schachtecke. Montieren Sie hierzu vier (bei geringer Profillänge zwei) Gewindestangen vor, indem Sie diese ca. 2 cm in die Öffnung

Abb. 7.1

Abb. 7.2

Abb. 7.7

Abb. 7.9

Abb. 7.10

Abb. 7.3

Abb. 7.4

Abb. 7.11

Abb. 7.12

Abb. 7.5

Abb. 7.6

Abb. 7.8

der Profilstäbe einschieben und beidseitig mit Muttern und Unterlegscheiben befestigen (Abb. 6.6/6.7). Zunächst nur handfest verschrauben. Setzen Sie das Profil nun an einer Schachtecke direkt auf die Fußeinspannung bzw. in der gewünschten Höhe an und justieren Sie es mit einer Schnellbauschraube am Schachtkorpus (Abb. 6.9).

6. Montieren Sie ein weiteres Eckprofil mit zwei Gewindestangen vor und verbinden Sie dieses am Schacht mit den Gewindestangen des bereits vorgehefteten Eckprofils. Schrauben Sie hierzu vor dem Einfädeln des Eckprofils Muttern auf die Gewindestangen und versehen Sie diese mit Unterlegscheiben (Abb. 7.1). Sichern Sie auch dieses Profil mit einer Schraube am Schachtkorpus gegen Verrutschen. (Abb. 7.2)

7. Fahren Sie in der beschriebenen Weise fort, bis die Profile an allen Ecken durch die Gewindestangen miteinander verbunden sind. Ziehen Sie nun die äußeren Muttern an allen Gewindestangen so fest, dass die Profile fest am Schacht anliegen, jedoch nicht deformiert werden. Ziehen Sie anschließend die innen liegenden Kontermuttern fest.

Hinweis:

Alternativ können Sie auch das Eckversteifungsset komplett an geeigneter Stelle vormontieren (Abb. 7.3 und 7.4). Beachten Sie dabei, dass die Eckprofile etwas Spiel brauchen, damit sich das Set im Ganzen von oben über den Schacht führen lässt. Auch hier ist es von Vorteil zur Vereinfachung der Montage die Profile in der gewünschten Höhe zunächst mit Schrauben am Schachtkorpus zu fixieren.

8. Sollten Sie aufgrund der gegebenen Bauhöhe mehrere Eckversteifungssets benötigen, wiederholen Sie die beschriebenen Schritte für jedes weitere Set. Setzen Sie die Profile bei der Montage direkt auf das darunterliegende Profil auf. Anschließend werden die übereinander stehenden Eckprofile jedes Sets mit den beiliegenden Profilverbindern fest verschraubt (Abb. 7.5/7.6).

9. Bei Verwendung unserer Auflagerfußeinspannung montieren Sie nun die diesem Bauteil beiliegenden Versteifungswinkel an alle 4 Eckprofile und verbinden diese mit der Fußeinspannung (Abb. 7.7).

3. Montage des Sparrenhalters

1. Stellen Sie den Sparrenabstand fest (Abb. 7.8) und kürzen Sie die Profilschiene des Sparrenhalter auf die erforderliche Länge. (Schrauben Sie hierzu zunächst einen Befestigungsbügel ab. Berücksichtigen Sie dessen Tiefe bei der Bemessung des Profils.) Die Feinjustage ist mit Hilfe der Langlöcher vorzunehmen.

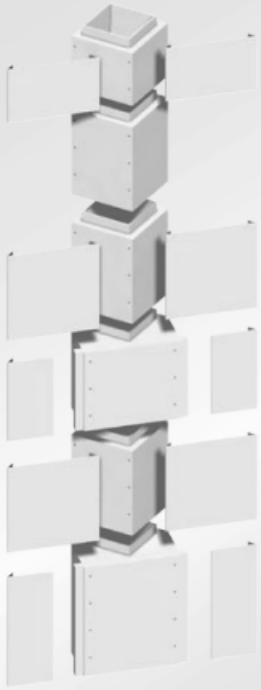
2. Befestigen Sie zunächst die Stützwinkel an den Eckprofilen (Abb. 7.9).

3. Schrauben Sie das Sparrenhalterprofil mit den beiliegenden Schrauben und Unterlegscheiben an die Stützwinkel. Richten Sie den Sparrenhalter so aus, dass der Befestigungsbügel parallel zum Sparren verläuft. Ziehen Sie die Schrauben nun fest an (Abb. 7.10).

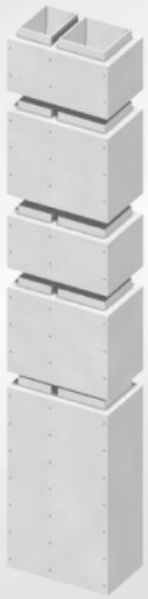
4. Verschrauben Sie den Sparrenhalter mit geeigneten Holzschrauben am Befestigungsbügel mit den Sparren (Abb. 7.11).

E. Ausführungsvarianten

SEM Leichtbauschacht



SEM Leichtbauschacht
Eckschacht mit Verblendung



SEM Leichtbauschacht
DUO

SEM konfektionierter
Leichtbauschacht

SEM konfektionierter Leichtbauschacht,
Eckschacht mit Verblendung

F. Befestigungsabstände

LBL 25 mm L30

Schachtinnenmaß (mm)	120 x 120	140 x 140	160 x 160	180 x 180	200 x 200	230 x 230	240 x 240	280 x 280	310 x 310
Schachtaußenmaß (mm)	170 x 170	190 x 190	210 x 210	230 x 230	250 x 250	280 x 280	290 x 290	330 x 330	360 x 360
Abstand Befestigungspunkte/m *	1,5	1,5	1,65	1,8	2,0	2,25	2,3	2,6	2,9
Abstand Lastabtragung/m **	15,0	14,5	13,0	11,9	10,8	9,5	9,2	7,9	7,2

LBL 40 mm L90

Schachtinnenmaß (mm)	120 x 120	140 x 140	160 x 160	180 x 180	200 x 200	230 x 230	240 x 240	280 x 280	330 x 330
Schachtaußenmaß (mm)	200 x 200	220 x 220	240 x 240	260 x 260	280 x 280	310 x 310	320 x 320	360 x 360	410 x 410
Abstand Befestigungspunkte/m *	1,5	1,7	1,9	2,0	2,2	2,4	2,5	2,8	3,2
Abstand Lastabtragung/m **	9,8	8,7	7,8	7,1	6,5	5,7	5,5	4,8	4,2

LBL DUO 40 mm L90

Schachtinnenmaß (mm)	120 x 120/ 120 x 100	140 x 140/ 140 x 120	160 x 160/ 160 x 120	180 x 180/ 140 x 140	200 x 200/ 200 x 150	240 x 240/ 240 x 200	280 x 280/ 280 x 220	330 x 330/ 330 x 240	
Schachtaußenmaß (mm)	340 x 200	380 x 220	400 x 240	440 x 260	470 x 280	560 x 320	620 x 360	690 x 410	
Abstand Befestigungspunkte/m *	2,0	2,4	2,6	2,7	2,8	3,2	3,4	3,7	
Abstand Lastabtragung/m **	5,9	5,2	4,8	4,3	4,0	3,3	2,9	2,6	

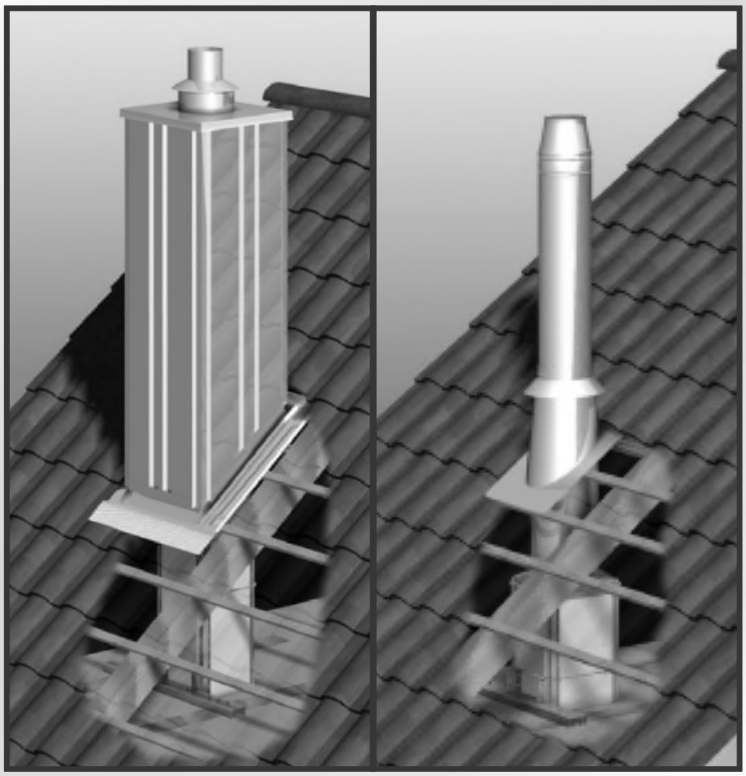
LBK 40 mm

DN	113	120	130	140	150	160	180
Schachtinnenmaß (mm)	195 x 195	200 x 200	210 x 210	220 x 220	230 x 230	240 x 240	260 x 260
Schachtaußenmaß (mm)	275 x 275	280 x 280	290 x 290	300 x 300	310 x 310	320 x 320	340 x 340
Abstand Befestigungspunkte/m *	1,5	1,7	1,9	2,0	2,2	2,5	3,3
Abstand Lastabtragung/m **	8,8	7,7	6,8	6,1	5,5	4,7	4,3

* Abstand zweier Befestigungspunkte (Decke o./u. Wandwinkel)

** Lastabtragung über 15 m Bauhöhe aller x laufende Meter

SEM

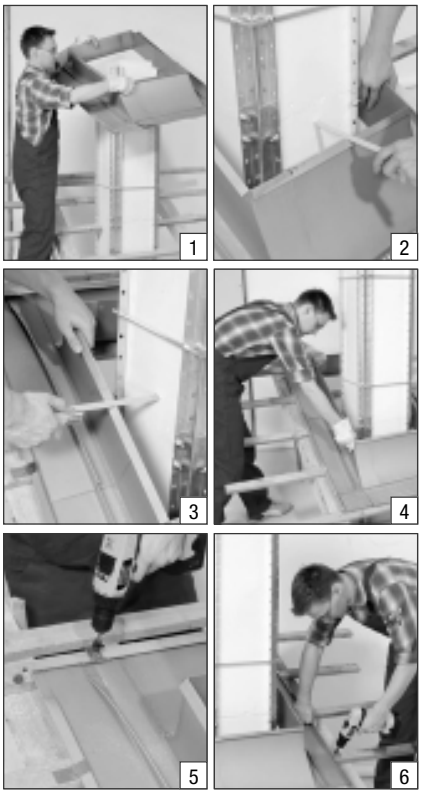


Dachhochführungen für

SEM Leichtbauschachtsysteme

(Stand 1.7. 2007)

A. Montage des Anschlussrahmens

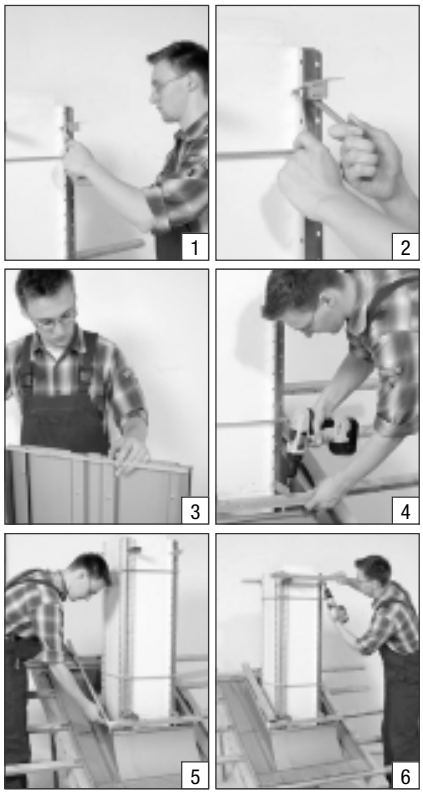


1. Führen Sie den Anschlussrahmen von oben über den Schacht (Bild 1). Bei sehr hohen Dachüberständen können Sie den Anschlussrahmen komplett auseinanderziehen. Die beiden Teile lassen sich dann um den Schacht herum wieder zusammenstecken.

2. Messen Sie den horizontalen Abstand zwischen Schacht und Anschlussrahmen und gleichen Sie diesen durch Zusammenschieben des Anschlussrahmens so aus, dass er auf allen Seiten gleich groß ist (Bild 2-4).

3. Befestigen Sie nun den Anschlussrahmen mit den beiligenden Befestigungslaschen, indem Sie diese in die Rückkantung der Blechprofile einhängen und mit geeigneten Schrauben an der Dachlattung fixieren (Bild 5-6).

B. Montage der Holzunterlattung



1. Montieren Sie die Befestigungswinkel (s. SEM-Preisliste 1/2006 Pos. 3/34) am Eckversteifungsset (Bild 1-2). Beachten Sie, dass die unteren Befestigungswinkel mit der glatten Fläche nach unten zeigen müssen, da die Lattung hier unterschraubt werden muss (Bild 4).

2. Schneiden Sie die benötigte Menge von horizontal zu montierenden Holzlatten zu. Ermitteln Sie die Abmessungen aus nachfolgender Übersicht:

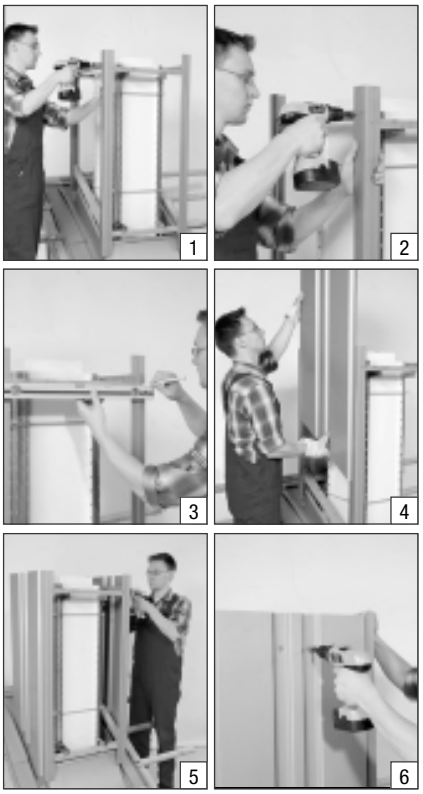
Verkleidungs-bauhöhe	Befestigungslatten			
	Anzahl	Länge (mm)		
		Gr.1*	Gr.2	Gr.3
0,5 m	6	385	510	570
1,0 m	6	385	510	570
1,5 m	10	385	510	570
2,0 m	10	385	510	570
2,5 m	14	385	510	570
3,0 m	14	385	510	570
	2	Die mit der Dachneigung schräg verlaufenden Latten messen Sie bitte bei der Montage aus		

3. Schrauben Sie die vorderen und hinteren Latten an den Befestigungswinkeln an deren Außenkante bündig abschließend an.

4. Messen Sie die erforderliche Länge für die unteren seitlichen, parallel zur Dachneigung verlaufenden Holzlatten und schneiden Sie diese entsprechend zu (Bild 5).

5. Schrauben Sie die seitlichen Latten auf die bereits montierten Latten außen bündig abschließend auf.

C. Montage der Stülpkopfverkleidung



1. Messen Sie die erforderliche Höhe der Verkleidung auf der kurzen und der langen Schachtseite vom Anschlussrahmen bis zur Schachtoberkante. Längen Sie die Eckprofile und die vorderen und hinteren Seitenwände der Stülpkopfverkleidung entsprechend ab. Die seitlichen Verkleidungen kürzen Sie entsprechend der Dachneigung.

2. Befestigen Sie die Eckschienen an der Holzlattenkonstruktion (Bild 1-2).

3. Markieren Sie an den Eckprofilen den Verlauf der Holzlattung für die spätere Befestigung der Verkleidungselemente.

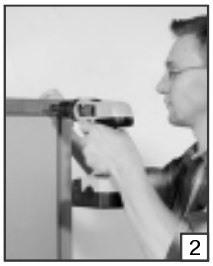
4. Schieben Sie die Bekleidungspaneele von oben oder unter Druck seitlich in die Eckprofile ein und befestigen Sie diese mit korrosionsbeständigen Schrauben an der Unterlattung (Bild 4-6).

5. Zur Stabilisierung und optischen Aufwertung werden umlaufend an der Unterkante der Bekleidungspaneele Abschlussschienen angeschraubt.

Bei Bauhöhen über 1 m bitte beachten:

- Verbinden Sie die übereinander anzuordnenden Eckprofile mit den beiliegenden Profilverbindern.
- Die Bekleidungspaneele sind an den horizontalen Stößen mindestens 5 cm zu überlappen, wobei das obere Paneel über dem unteren anzuordnen ist.
- Hinter dem Überlappungsbereich ist zur Stabilisierung der Verbindung ein zusätzlicher Lattenring anzubringen.

D. Montage der Kopfabdeckung



1. Setzen Sie die Kopfabdeckung auf und befestigen Sie diese mit geeigneten Blechtreibschrauben oder Blindnieten an den Bekleidungspaneelen (Abb. 1 und 2).

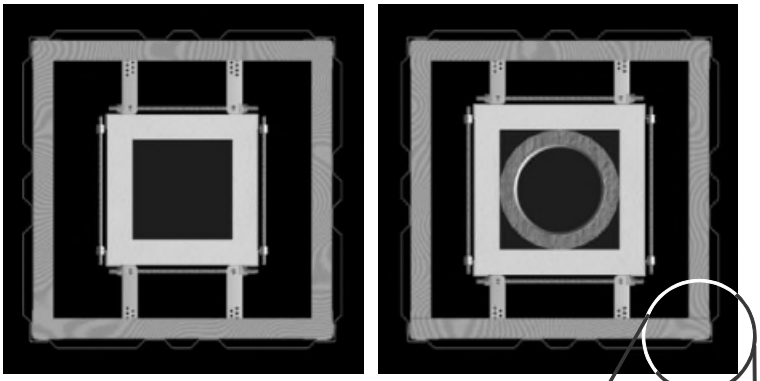
2. Stecken Sie das Endrohr durch die Kopfabdeckung in das letzte Segment des Schachtinnenrohres (Abb. 2).

3. Setzen Sie den Regenkragen von oben auf und befestigen Sie diesen am Endrohr. Achten Sie dabei auf ausreichende Hinterlüftung. Zu diesem Zweck sind an der Kopfabdeckung nach oben abstehende Laschen angenietet, die einen ausreichenden Montageabstand des Regenkragens gewährleisten sollen (Abb. 4 und 5).

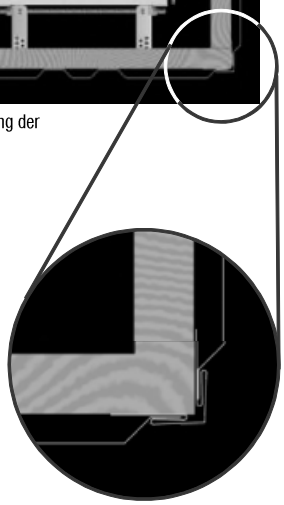
4. Befestigen Sie das Sicherungsseil an Regenkragen und Kopfabdeckung (Abb. 5).

Bitte berücksichtigen Sie unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen (Preisliste 1/2006 S. 4.5).

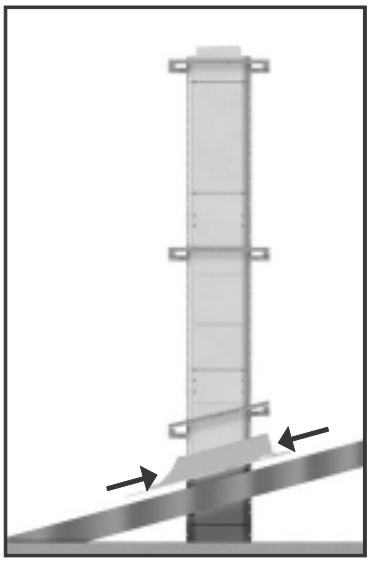
Veränderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, können ohne Vorankündigung vorgenommen werden.

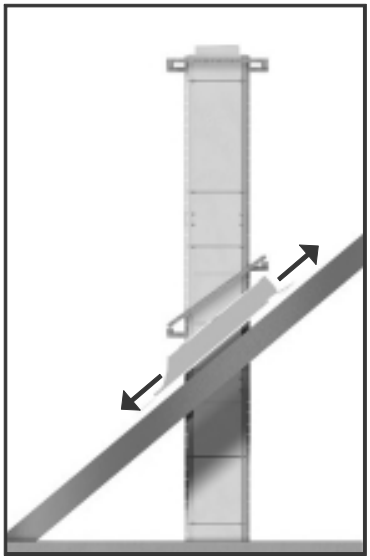


Einsatz von Befestigungswinkeln unterschiedlicher Länge zur Anpassung der Stülpkopfverkleidung an verschiedene Schachtaußenmaße.

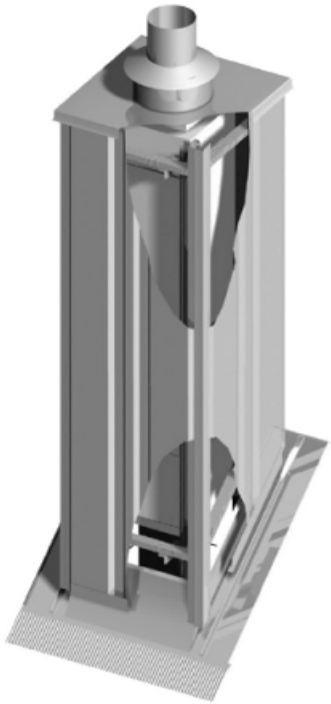


Ausschnitt Eckprofil mit eingeschobenen Bekleidungspaneelen

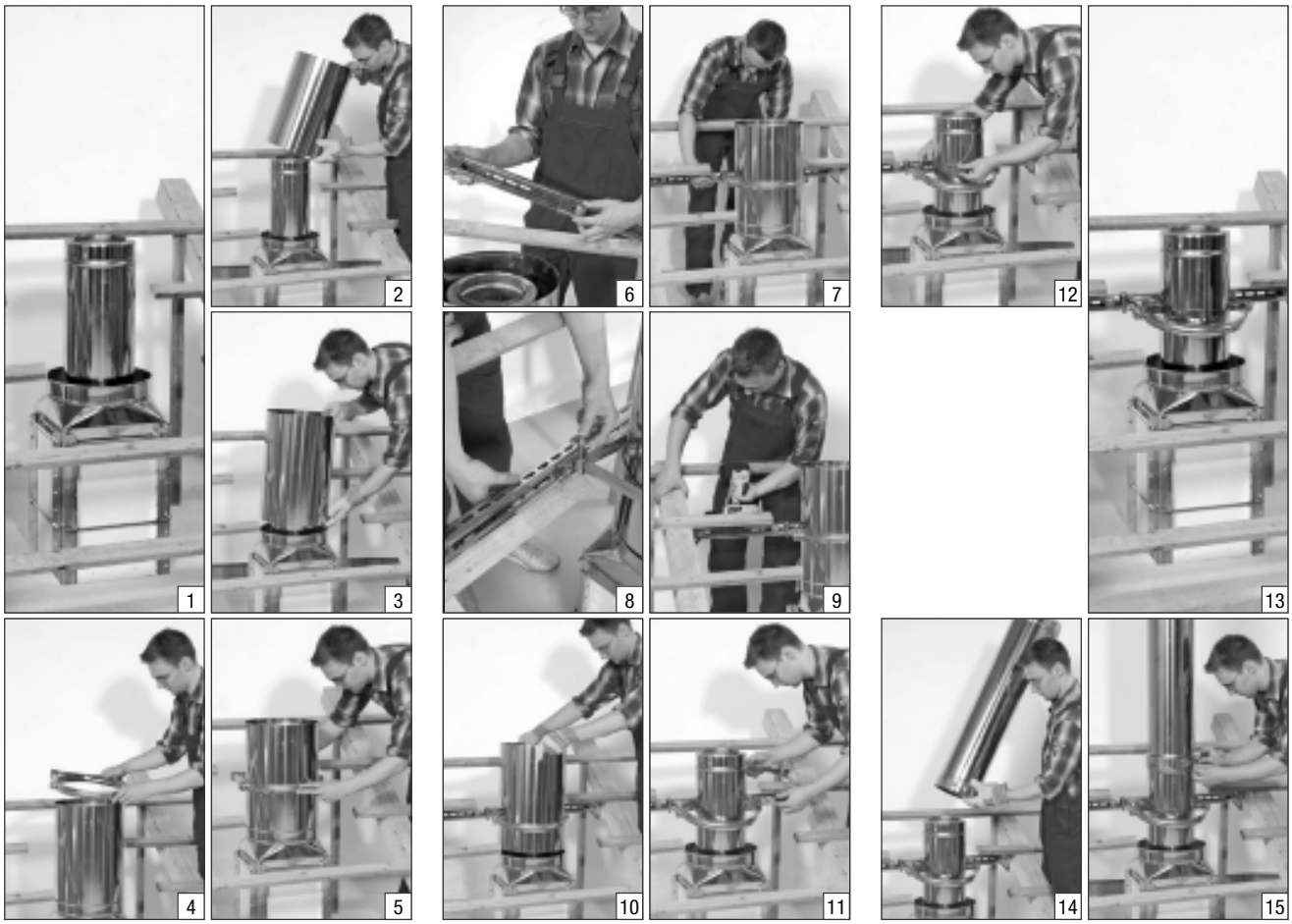




Anpassung des Anschlussrahmens an die Dachneigung durch Auseinanderziehen/Zusammenschieben.



Schnittdarstellung der Stülpkopfverkleidung



a. Montieren Sie das Übergangselement SEM LBK -> SEM VARIO® entsprechend den allgemeinen Aufbauhinweisen für den konfektionierten Leichtbauschacht als letztes Element auf die darunter angeordnete Schachtsäule, so dass es unmittelbar unterhalb des Dachaustrittes angeordnet ist.
Verwenden Sie das separat erhältliche Eckversteifungsset, um das Übergangselement (gegebenenfalls zusammen mit dem darunter liegenden Schachtelement) in der letzten Geschossdecke zu verankern (1). (s. Montageanleitung Eckversteifungsset)

b. Stecken Sie das Mantelrohr provisorisch zur anschließenden Fixiererung der Sparrenhalterung auf das Übergangsstück (2-3).

c. Befestigen Sie die Schelle der Sparrenhalterung provisorisch am Hüllrohr, so dass Sie es anschließend noch problemlos in der Höhe korrigieren können (4-5).

d. Verbinden Sie das Querprofil der Sparrenhalterung mit den beiliegenden Schrauben mit der am Mantelrohr vormontierten Schelle (6-8).

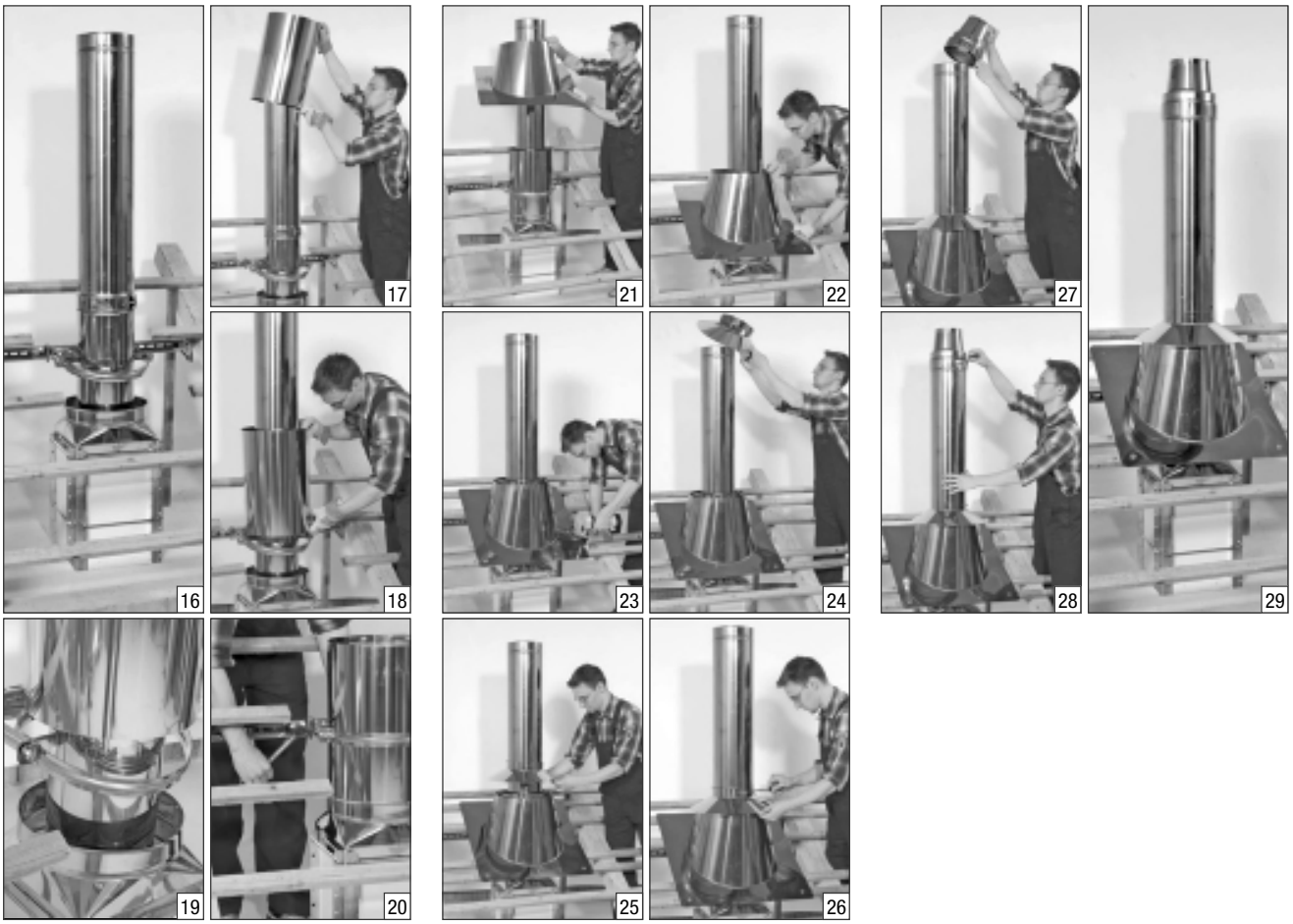
e. Korrigieren Sie den vertikalen Sitz der Sparrenhalterung und befestigen Sie das Querprofil mit geeigneten Schrauben am Sparren (9).

f. Lockern Sie nun die Befestigungsschrauben an der Schelle, und nehmen Sie das Mantelrohr wieder ab (10).

g. Spannen Sie in Höhe der Halteschelle der Sparrenhalterung den Zentrierring auf das SEM VARIO® Rohr. Der Zentrierring dient zur Stabilisierung des freistehenden Kaminendes(11-13).

h. Montieren Sie das SEM VARIO® Rohr am Übergangsstück (14).

i. Fixieren Sie die Verbindung mit dem am SEM VARIO® Rohr vormontierten Klemmband (15-16). Beachten Sie hierbei die Hinweise am Ende dieser Montageanleitung.



j. Führen Sie das Mantelrohr über das SEM VARIO® Rohr und den Zentrierring und stecken Sie es fest in den Rohrstutzen des Übergangsstückes (17-19).

k. Ziehen Sie nun die Schrauben der Halteschelle der Sparrenhalterung fest an (20).

l. Führen Sie die Dachdurchführung über das SEM VARIO® Rohr und das Mantelrohr bis zur Dachlattung (21-22).

m. Achten Sie auf gleichmäßigen Abstand zum Mantelrohr und befestigen Sie die Dachdurchführung an der Dachlattung. Bei Bedarf ziehen Sie eine Hilfslattung ein (23).

n. Führen Sie den Wetterkragen bis kurz über die Dachdurchführung. Ein am Wetterkragen befindlicher Abstandswinkel sichert den zur Hinterlüftung notwendigen Abstand zwischen Dachdurchführung, Mantelrohr und Wetterkragen. (24-26).

o. Montieren Sie den Mündungsabschluss am SEM VARIO® Rohrelement. Verbinden Sie auch diese beiden Elemente mit dem Klemmband (27-29).

Hinweis zur Montage der Klemmbänder:

Die Klemmbänder sind in Einbaurichtung vormontiert. Lösen Sie die Schraube am Verschluss des Klemmbandes, bis sich das zu montierende Bauteil inklusive Klemmband auf das Steckende des darunter befindlichen Bauteils schieben lässt. Das Lösen und Festziehen der Verschlussschraube nehmen sie mit niedriger Drehzahl vor, um die Kaltverschweißung der Verbindungsteile zu vermeiden.

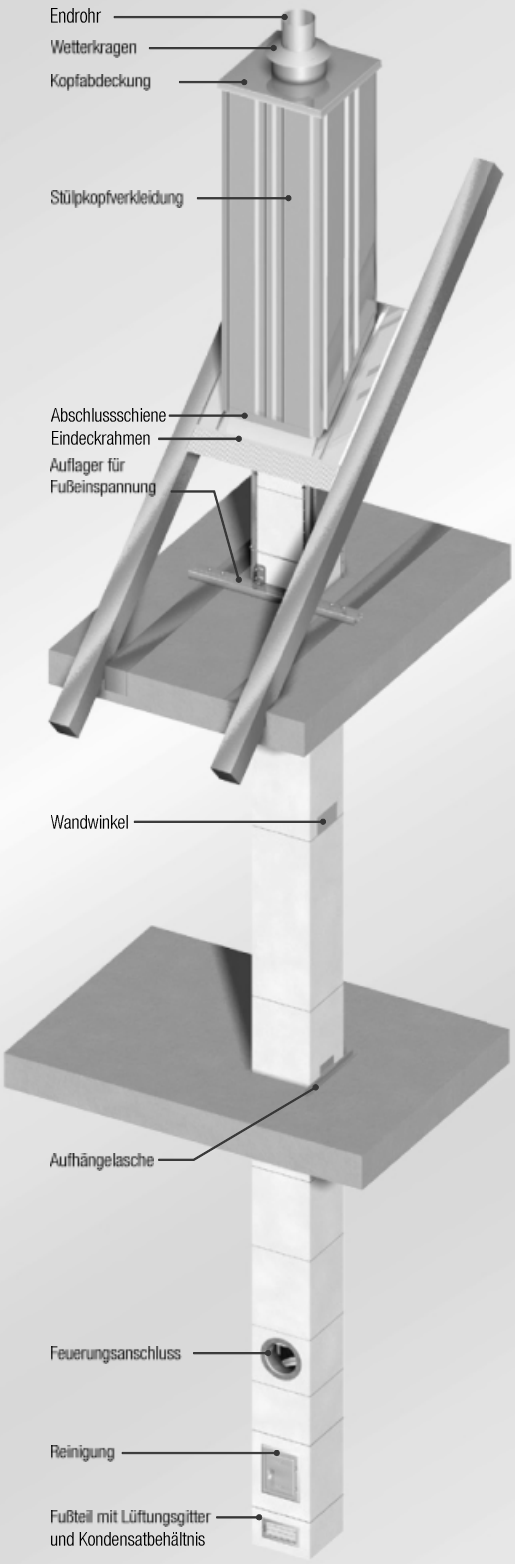
CE

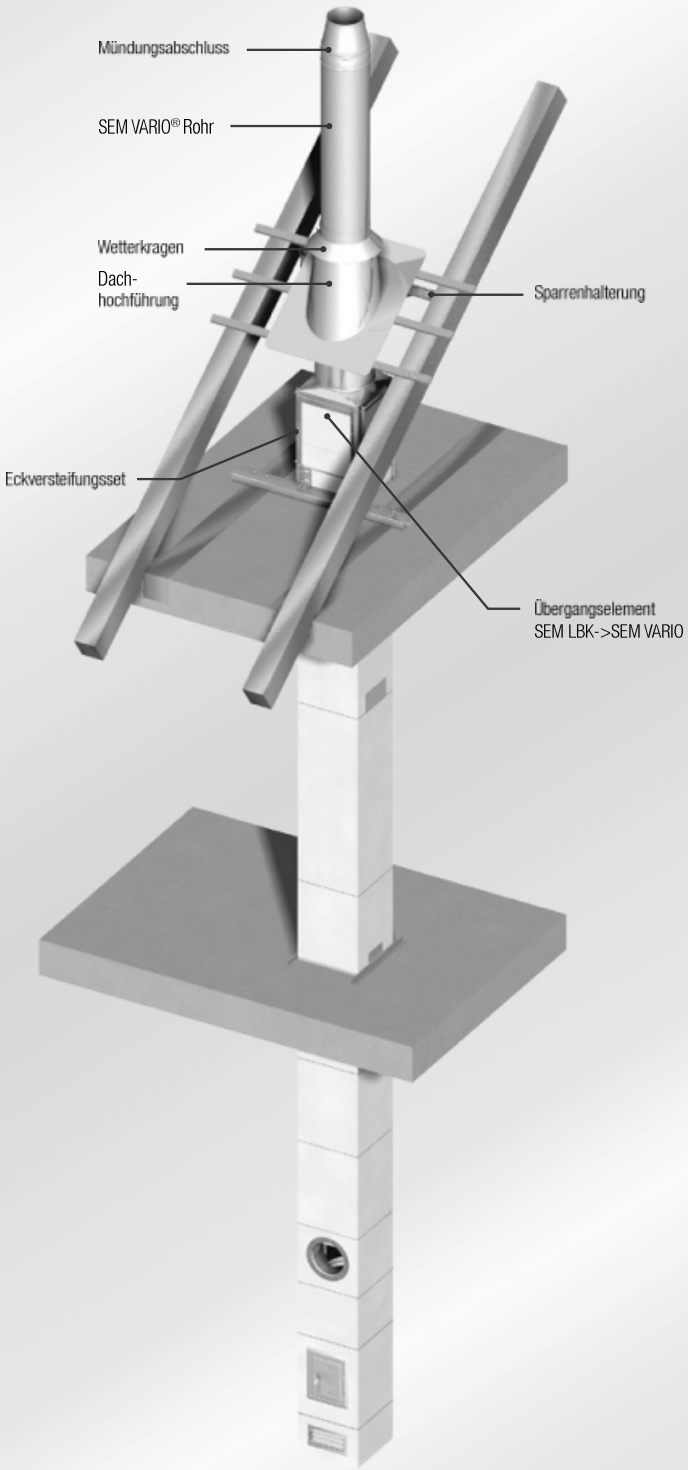
0432-BPR-119906

Notizen

Notizen

Gesamtaufbau





SEM

SEM SCHNEIDER ELEMENTEBAU
GMBH

Gewerbepark · 06578 Oldisleben
Fon…(03 46 73) 75 4-0
Fax…(03 46 73) 75 475
e-mail…info@sem-online.de
web…www.sem-online.de

CE

0432-BPR-119906